

EMPFEHLUNGEN FÜR BAUMPFLANZUNGEN

Nun haben Sie Ihren Baum gekauft und die Förderung der Stadt Weinheim beantragt. Damit Sie auch lange Freude an Ihrem Baum haben und er richtig gedeiht, gibt es einiges zu beachten. Dazu haben wir Ihnen eine Anleitung erstellt, die auf die Pflanzsituation im Hausgarten zugeschnitten ist. Sie können sich aber auch ergänzend Tutorials im Internet dazu anschauen.

AUF DIE JAHRESZEIT ACHTEN:

Die beste Jahreszeit, um einen Baum zu pflanzen, ist der Herbst oder das zeitige Frühjahr vor dem Neuaustrieb. Da kaum bis keine Blattmasse vorhanden ist, ist die Verdunstung am geringsten und der Baum trocknet nicht aus.

RICHTIGER BAUM UND PASSENDER STANDORT:

Es ist wichtig zu wissen, auf welchem Standort welcher Baum die besten Voraussetzungen hat. Es gibt verschiedene Baumarten, die schattige Standorte und humosen Boden oder eine sonnige Lage und mageren Boden bevorzugen.

Die Größe des Baumes sollte dem verfügbaren Platz in Ihrem Garten entsprechen. Passen Sie die Baumart jeweils dem Standort an.

Die Baumarten in der angehängten Liste sind nach Größe gegliedert und so gewählt, dass sie dem Klimawandel und der trockenen Sommerzeit standhalten.

PFLANZGRUBE:

Die Pflanzgrube sollte ca. doppelt so groß sein wie der Wurzelballen. Bei schweren, verdichteten Böden hat es sich bewährt, die Pflanzgrubensohle so wie die Seiten anzurauen, um eine bessere Verzahnung nach dem Pflanzen zu erreichen. In die ausgehobene Erde sollte organischer Dünger untergebracht werden (*Hornspäne, Hornamon Baumdünger, o.ä., in den ersten drei Jahren je ca. 100 g pro Baum*). Ein Teil des Erde- und Düngergemisches füllen Sie in die Pflanzgrube.

Wichtig ist, dass der Baum die richtige Höhe nach dem Pflanzen hat. Nicht zu tief, aber so, dass der Wurzelballen komplett mit Erde bedeckt ist. Im Idealfall steht der Baum nach der Pflanzung exakt wie zuvor in der Baumschule (*erkennbar an der Verfärbung oberhalb des Wurzelballens*).

PFAHL ZUR STABILISIERUNG:

Stellen Sie den Baum in die Pflanzgrube und positionieren Sie einen Pfahl schräg in Hauptwindrichtung. Der Pfahl dient der späteren Stabilisierung des Baumes. Achten Sie dabei darauf, dass der Wurzel- und Stammbereich des Baumes nicht verletzt wird. Entnehmen Sie den Baum zunächst wieder und schlagen Sie den Pfahl schräg ein.



BAUM INS PFLANZLOCH SETZEN

Befreien Sie den Ballen von Plastik, Leinen und Wurzelschutz, bevor Sie ihn in das Pflanzloch setzen. Schneiden Sie die Wurzeln mit einem scharfen Messer oder einer Rebschere an der Ballenaußenkante mit einem glatten Schnitt leicht an. Dadurch breiten Sie die Wurzeln schneller aus und verzahnen sich mit dem anstehenden Erdreich. Ein gutes Wurzelwachstum ist Voraussetzung für die Entwicklung des Baumes. Wenn der Baum nun neben dem Pfahl steht, verfüllen Sie das Loch mit dem restlichen Substrat und treten dieses vorsichtig fest.

BAUM ANBINDEN

Mit Hilfe eines Kokostricks oder Baumbinders aus Kunststoff wird der Baum am Pfahl festgebunden. Legen Sie das Seil in Achten um den Baumstamm und den Pfahl. Bitte achten Sie darauf, dass der Baum gut fixiert, aber nicht abgeschnürt ist.

AUSREICHEND WÄSSERN UND DÜNGEN

Formen Sie am Rand entlang nun mit der Erde einen Gießrand und füllen Sie die entstandene Mulde rund um den Baum mit Wasser. Wenn das Wasser versickert ist, sollten Sie noch einmal für zusätzlichen Nährstoff sorgen und gut düngen. Geben Sie noch einmal ca. 50 g organischen Dünger auf das zugeschüttete Pflanzloch. Eine etwa 5 cm starke Mulchschicht darüber schützt den Boden vor dem Austrocknen und verhindert das Aufkommen von Pflanzen, die mit dem jungen Baum konkurrieren (*Materialien: Lava, Grasschnitt, Laub, Steinschlag*). Gießen Sie vor allem an heißen Tagen früh morgens oder spät abends mit ausreichend Wasser. (150-200 Liter/ Woche).

Diese Pflege sollte in den ersten 3 Pflanzjahren erfolgen. Nach ca. 5 Jahren kann der Pfahl entfernt werden. Achten Sie immer wieder darauf, dass der Baum an der Bindestelle nicht eingeschnürt wird.

Also dann viel Freude mit Ihrem Baum.